

# **Jahresbericht 2016**

## **der Fachhochschule Erfurt**

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2016

gemäß § 9 Thüringer Hochschulgesetz  
sowie Ziffer 7.1 der Rahmenvereinbarung IV  
mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Erfurt, den 18.08.2017

### **Inhaltsübersicht**

<b>Teil I</b>	<b>Zielerreichungsbericht 2016.....</b>	<b>2</b>
<b>Teil II</b>	<b>Bericht zur wirtschaftlichen Situation der Hochschule.....</b>	<b>12</b>
<b>Teil III</b>	<b>Bericht (Statistiken) mit aktuellen Daten und Kennzahlen .....</b>	<b>15</b>

## Teil I Zielerreichungsbericht 2016

Alle drei Bezugsdokumente, die Gegenstand dieses knappen Zielerreichungsberichtes sind (Ziel- und Leistungsvereinbarung, Rahmenvereinbarung IV sowie Struktur- und Entwicklungsplanung) umfassen einen mehrjährigen Zeitraum und haben im Jahr 2016 begonnen ihre Wirksamkeit zu entfalten.

Dementsprechend ist aus dem Jahr 2016 auch zu einem großen Teil erst ein Beginn der Umsetzung von neuen Maßnahmen und Zielen zu berichten. Dies trifft auf die quantitativen Ziele aus der Ziel- und Leistungsvereinbarung nicht zu. Diese sind in allen Punkten erfüllt worden.

### 1. Erreichung der Ziele der ZLV mit dem TMWWDG 2016-2019

#### 1.1 Rahmenbedingungen

Zwischen der Thüringer Landesregierung und den Hochschulen des Landes wurde die Rahmenvereinbarung IV abgeschlossen, welche zum 01.01.2016 in Kraft trat. Sie regelt die finanzielle Ausstattung aller Hochschulen, fixiert die übergeordneten Entwicklungsziele der Hochschulen und definiert so den Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung. In der konkreten Struktur- und Entwicklungsplanung der Fachhochschule Erfurt sind die strategischen Schwerpunkte und Handlungsfelder der zukünftigen Entwicklung festgehalten. Schwerpunkte der Entwicklung sind die Kommunikationskultur, die Beteiligungskultur und das Engagement sowie fachlich die Stärkung von Interdisziplinarität und Vielfalt. Handlungsfelder sind dabei primär die Studentische Ausbildung, die Forschung und Weiterbildung sowie die Internationalisierung, welche ergänzt werden durch das Handlungsfeld der Stärkung des Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandortes Erfurt.

Im Gegenzug für die damit grundsätzlich sichergestellte finanzielle Planungssicherheit über einen Zeitraum von 4 Jahren werden von der FH Erfurt Leistungen eingefordert: vor allem die Mitwirkung bei der Erreichung der Thüringer Verpflichtungen aus dem Hochschulpakt 2020 und die Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses sowie der effektive Mitteleinsatz mit leistungs- und belastungsorientierter interner Mittelverteilung und individuell abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Fakultäten. Das Rektorat der FH Erfurt hat zunächst mit allen Fakultäten Ziel- und Leistungsvereinbarungen bis zum Ende 2016 endverhandelt und zu Beginn des Jahres 2017 unterschriftsreif vorliegen gehabt.

Die Hochschule erhält seit 2016 einen größeren Teil der Mittel direkt: in Form eines Globalhaushalts, der sich zu 90 Prozent aus einem Grundbudget und zu 10 Prozent aus einem Leistungsbudget zusammensetzt. Die Verteilung der Mittel des Landes auf die Hochschulen folgt einem neuen Verfahren: Das bisherige Mittelverteilungsmodell KLUG (= kosten- und leistungsuntersetzte Gesamtfinanzierung) lief Ende 2015 aus. Seit 2016 bildet die Ziel- und Leistungsvereinbarung die Grundlage der Hochschulfinanzierung, die sich vor allem an effizienten Strukturen, quantitativen und qualitativen Zielsetzungen in Forschung und Lehre, aber auch an Fragen der Profilbildung orientiert.

Für die hochschulbezogene Konkretisierung der gegenseitigen Leistungen und Zielstellungen war eine Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen der FH Erfurt und dem Land Thüringen ausgehandelt worden, welche ebenfalls zum 01.01.2016 in Kraft trat. Diese regelt die für die FH Erfurt konkret festgelegten Parameter der Zielerfüllung bis inkl. 2019. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung enthält insgesamt 7 hochschulindividuelle Vereinbarungen mit jeweils spezifisch definierten Mindest-, Basis- und Zielwerten. In Abhängigkeit der Erfüllung der Vereinbarungen, erfolgt die Zuweisung von Mitteln aus dem Leistungsbudget.

## 1.2 Lehre, Studium, Weiterbildung

Die Fachhochschule Erfurt hat das vereinbarte Angebot an Studiengängen angeboten, aktiv beworben und weiterentwickelt (vgl. Datenteil dieses Berichtes).

Im Jahr 2016 (WS 2016/17 und Sommersemester 2016) nahmen 1.342 Studienanfänger\*innen das Studium an der Fachhochschule auf. Insgesamt waren im Wintersemester 2016/2017 4.047 Studierende an der Fachhochschule Erfurt eingeschrieben. 943 Studierende (Ziel: 900) schlossen ihr Studium 2016 erfolgreich ab. Die Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsemester erreichte den Wert von 877 (Ziel 800-900).

Der Anteil der Bewerber aus Thüringen sank im Vergleich zu den Vorjahren weiter, während der Anteil der Bewerber aus anderen Bundesländern anstieg. Nur noch circa 49% der im Sommersemester 2016 an der Fachhochschule Erfurt immatrikulierten Studierenden stammen aus Thüringen.

Der Anteil der ausländischen Studierenden lag im WS 2016/17 nahezu konstant bei ca. 4,44 %.

Schwerpunkt der Arbeit im Hinblick auf Lehre und Studium waren insbesondere:

- Weiterentwicklung von Studiengängen und Umsetzung aktueller Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz. Besonderes Augenmerk in Akkreditierungs- bzw. Reakkreditierungsverfahren galt der Reduzierung der Prüfungslast. Im Berichtsjahr wurden in folgenden Studiengängen Reakkreditierungsverfahren durchgeführt: Bachelor und Master Angewandte Informatik, Master Erneuerbare Energien Management.
- Etablierung einer interdisziplinären hochschulweiten Projektwoche
- Optimierung der Studieneingangsphase für Studienanfänger\*innen durch eine interdisziplinäre Studieneinführungswoche und Tutorien-Programme sowie lernmethodische Unterstützung durch die Basic School.
- Basic School, Career Service und Gründungsservice vermitteln über die Angebote in den Fachrichtungen hinaus studienmethodische Kompetenzen sowie für den Berufsübergang relevante Kenntnisse und Fähigkeiten.
- Umstellung auf eine zentrale Lernplattform (Moodle), die von allen Studierenden und Lehrenden genutzt wird
- Änderung von Prozessen im Prüfungsverfahren, insbesondere Aufbau der Online-Prüfungsanmeldung
- Einführung einer neuen Campusmanagementsoftware
- Einführung des elektronischen Studierendenausweises Thoska+

Im Berichtsjahr wurde mit Bezug zur Qualität der Lehre vornehmlich an der Umsetzung der Novellierung der Evaluationsordnung, der Einführung des Prozessmanagements und der Unterstützung der Fakultäten bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements gearbeitet. Der Senat der Fachhochschule Erfurt hat auf seiner Sitzung am 02.12.2015 die Novellierung der Evaluationsordnung (neu: Qualitätsordnung) verabschiedet. Neu eingeführt sind in dieser u.a. der Datenreport, der Qualitätsbericht als Instrumente zur Qualitätsentwicklung sowie weitere Evaluationen, wie Studienabbrecherbefragungen. Mit den Regelungen für einen jährlichen Qualitätsbericht der Fakultäten konnte die FH Erfurt erstmals einen geschlossenen Qualitätsregelkreis für den Bereich Studium und Lehre verpflichtend etablieren.

Im Sommersemester 2016 waren zum 15.5.2016 insgesamt 215 Weiterbildungsteilnehmende und Weiterbildungsstudierende an der FH Erfurt registriert. Im Wintersemester 2016/17 waren zum 3.11.2016 insgesamt 171 Weiterbildungsteilnehmende und -studierende registriert.

Zur Abwicklung von Zulassungsverfahren in den örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen, für die seitens der Stiftung für Hochschulzulassung sogenannte Cluster gebildet wurden, wurde das DoSV genutzt.

Die FH Erfurt setzt den Maßnahmenplan „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“ um. Es wurde begonnen, ein Blindenleitsystem zu realisieren. Hierzu wurde versuchsweise ein Feld mit Bodenindikatoren im Foyer des Haupteingangs zur Bibliothek verlegt. Der Ausbau des Systems ist vorgesehen. Es wurden Festlegungen über die Art der sehbehindertengerechten Nachrüstung bisher nicht markierter Glastüren und –flächen zwischen der Schwerbehindertenvertretung und dem Dezernat Bau und Liegenschaften getroffen. Eine Prioritätenliste für weitere bauliche Verbesserungen (bspw. Nachmarkierung der Treppenstufenvorderkanten, punktuelle Optimierung von barrierefreien Toiletten) auf Grundlage des Maßnahmenplans wurde erstellt. Aufgetretene Schwierigkeiten im Hinblick auf Barrierefreiheit bei der Sanierung von Haus 6 wurden weitgehend beseitigt. Im Bereich der Lehre wurde speziell im Themenfeld Barrierefreiheit u.a. in der Fakultät Architektur und Stadtplanung im Wintersemester 2016/2017 ein Seminar „Planer als Betroffene“ sowie im Zentrum für Weiterbildung im September 2016 ein Tagesseminar „Barrierefreie Gestaltung von Verkehrsanlagen“ durchgeführt.

Im Berichtszeitraum begann die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für die interne und externe Kommunikation im Bereich Hochschulkommunikation. Das Konzept soll nach Abstimmungen bis zum Wintersemester 2018 fertiggestellt werden. Durch den Bereich Hochschulkommunikation fanden in Vorbereitung dazu für die Durchführung einer umfassenden Marktforschung Vorgespräche mit möglichen Partnern für dieses Vorhaben statt. Die Marktforschung soll das aktuelle Marketing- und Kommunikationskonzept der Hochschule auf den Prüfstand stellen und deren Ergebnisse als Basis für eine Neuausrichtung dienen.

Im Bereich von Lehre, Studium und Weiterbildung sind die quantitativen Vereinbarungen 1, 2, 3 und 6 aus der aktuellen ZLV relevant. Diese wurden erfüllt.

#### *ZLV-Vereinbarung 1:*

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit den Zielwert 3.600 pro Jahr. Wenn die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit den Basiswert von 3.300 pro Jahr erreicht oder übersteigt, erhält die Fachhochschule Erfurt jeweils einen Anteil von 30 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 3.100 pro Jahr, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Studierende in Regelstudienzeit"	Plan – Werte 2016	IST – Wert 2016
Zielwert	3.600	
Basiswert	3.300	3.408
Mindestwert	3.100	

#### *ZLV-Vereinbarung 2:*

„Die Fachhochschule Erfurt erhält einen Anteil in Höhe von 15 % des vereinbarten Leistungsbudgets des jeweiligen Jahres, wenn sich jährlich 15 % der Professorenschaft an hochschuldidaktischen

Weiterbildungen, insbesondere an den Veranstaltungen des hochschulübergreifenden Projektes der Thüringer Hochschuldidaktik-Initiative (HIT), beteiligen.“

"Qualität"	Plan – Wert 2016	IST – Wert 2016
Zielwert	15 %	18,7 %

*ZLV-Vereinbarung 3:*

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich das Ziel, über den Bereich Weiterbildung 400.000 EUR pro Jahr einzuwerben. Wenn die Summe der eingeworbenen Mittel Dritter den Basiswert von 360.000 Euro pro Jahr erreicht oder übersteigt, erhält die Hochschule einen Anteil in Höhe von 10 % des vereinbarten Leistungsbudgets des jeweiligen Jahres. Dieser Anteil entfällt, wenn die eingeworbenen Mittel unter dem Wert von 320.000 Euro pro Jahr liegen. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Weiterbildung"	Plan – Werte 2016	IST – Wert 2016
Zielwert	400.000 €	579.876 €
Basiswert	360.000 €	
Mindestwert	320.000 €	

*ZLV-Vereinbarung 6:*

„Die Fachhochschule Erfurt erhält einen jährlichen Anteil in Höhe von 10 % des vereinbarten Leistungsbudgets, wenn die Bildungsausländerquote den Basiswert 2,5 % pro Jahr erreicht. Wenn die Quote unter den Mindestwert von 2,0 % pro Jahr sinkt, entfällt der Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Bildungsausländerquote"	Plan – Werte 2016	IST – Wert 2016
Basiswert	2,5 %	4,44 %
Mindestwert	2,0 %	

### 1.3 Forschung

Die Fachhochschule Erfurt war auch 2016 als Hochschule der angewandten Wissenschaften forschungsaktiv im wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereich. Bereits im Jahre 2012 wurden die Forschungsschwerpunkte an der Hochschule neu definiert und beschlossen. Diese haben nach wie vor Bestand:

- Innovative Verkehrssysteme und effiziente Logistik-Lösungen
- Kindheit, Jugend, soziale Konfliktlagen
- Nachhaltiges Planen und Bauen, Landnutzungs- und Ressourcenmanagement

Im nicht-wirtschaftlichen Bereich konnten einige Bewilligungen erreicht werden, beispielhaft sei das BMBF-Projekt: Entwicklung einheitlicher Richtlinien für den Entwurf, den Bau, die Überwachung und Prüfung geschützter Holzbrücken; Projektleiterin: Prof. Dr. Antje Simon; Laufzeit: 30 Monate; Fördersumme: 379.351 € genannt.

Im wirtschaftlichen Bereich ist insgesamt eine leichte Erholung zu verzeichnen. Es konnten 2016 insgesamt ca.420 T€ eingenommen werden, welche sich auf ca. 30 Projekte verteilen.

Die FH Erfurt hat ihre Mitwirkung im Europäischen Forschungsraum verstärkt und die Beteiligung am Programm „Horizon 2020“ betrieben. Auch in anderen Programmen (z.B. Interreg CENTRAL EUROPE, Projekt: „SubNodes“) wurden Projektanträge platziert.

Die Hochschule zeichnet sich durch ein breites Fächerspektrum in der Lehre und in der Forschung aus, welches die hervorragende Möglichkeit einer interdisziplinären Projektbearbeitung bietet, was wiederum durch die Einrichtung von die Fachdisziplinen überschreitenden Forschungsschwerpunkten gefördert wird.

Im Bereich Forschung ist die quantitative Vereinbarung 4 aus der aktuellen ZLV relevant, welche erfüllt wurde.

#### *ZLV-Vereinbarung 4:*

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für die Entwicklung der Drittmittel den Zielwert 1,8 Mio. Euro pro Jahr. Wenn die Drittmittel den Basiswert von 1,5 Mio. Euro pro Jahr erreichen oder übersteigen, erhält die Hochschule jeweils einen Anteil von 15 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 1,3 Mio. Euro pro Jahr entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Forschung"	Plan – Wert 2016	IST – Wert 2016
Zielwert	1.800 T€	1.925 T€
Basiswert	1.500 T€	
Mindestwert	1.300 T€	

## 1.4 Personal

Am 31.12.2016 gab es stichtagsbezogen 384 Beschäftigte, davon befanden sich 283 Personen in einem unbefristeten und 101 in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis.

Im Bereich der Professuren traten 9 Personen in den Ruhestand und 8 Berufungsverfahren wurden mit der Ernennung neuer Professoren abgeschlossen. Hiervon waren 5 Neuberufene weiblich, so dass sich der Frauenanteil bezogen auf die gesamte Professorenschaft auf 23,81 % verändert hat.

Insgesamt befinden sich nun 48,4 % aller Professorinnen und Professoren in der W-Besoldung.

Die FH Erfurt hat die familiengerechten Hochschulstrukturen fortentwickelt und weiter gestärkt. Der „Kinderladen“ auf dem Campus wurde auch 2016 fortgeführt, aktiv beworben. Es erfolgten Bedarfserhebungen zu familiengerechten Angeboten. Die FH Erfurt nahm weiter am „audit familiengerechte hochschule“ teil und entwickelt ihre Maßnahmen entsprechend der festgelegten Verpflichtungen im Audit weiter. 2017 erfolgt die planmäßige Re-Auditierung. Die FH Erfurt betreibt das Koordinierungsbüro für Gleichstellung und Familie weiter.

Die vereinbarte Überarbeitung der Berufsordnung wurde im Jahr 2016 begonnen und ein Entwurf dem zuständigen Ministerium übersandt. Die nötig gewordene erneute Überarbeitung wird dem Senat der FH Erfurt in der ersten Sitzung des WiSe 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Bereich Personal sind die quantitativen Vereinbarungen 5 und 7 aus der aktuellen ZLV relevant. Auch diese konnten erfüllt werden.

### *ZLV-Vereinbarung 5:*

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich als Ziel, mindestens sechs Promotionsstellen weiterhin für kooperative Promotionsvorhaben laut Promotionsförderrichtlinie der Hochschule kontinuierlich zu besetzen und darüber hinaus weitere vier Stellen für kooperative Promotionen zu schaffen. Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erhält die Fachhochschule Erfurt einen Anteil in Höhe von 10 % des vereinbarten Leistungsbudgets des jeweiligen Jahres.“

"wissenschaftlicher Nachwuchs"	Plan – Wert 2016	IST – Wert 2016
Zielwert	10	13

### *ZLV-Vereinbarung 7:*

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für den Anteil von Frauen an den Ernennungen auf Professuren den Zielwert von 50 %. Wenn der Anteil der Frauen an den Ernennungen im Drei-Jahres-Durchschnitt den Basiswert 33 % erreicht oder übersteigt, erhält die Fachhochschule Erfurt jeweils einen Anteil von 10 % des Leistungsbudgets. Liegt der Drei-Jahres-Durchschnitt unter dem Mindestwert 25 %, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

" Frauenanteil Professuren "	Plan – Werte 2016	IST – Wert 2016
Zielwert	50 %	
Basiswert	33 %	45 %
Mindestwert	25 %	

## 2. Erfüllung von Verpflichtungen aus der Rahmenvereinbarung IV

Über den Bereich I.1 hinausgehend bzw. diesen ergänzend ist mit Blick auf die Rahmenvereinbarung IV zu berichten.

Vorrangig hat die FH Erfurt sich aktiv daran beteiligt, dass die von Thüringen im Hochschulpakt III vom 11. Dezember 2014 eingegangene Verpflichtung erfüllt wird, die Kapazität für Studienanfänger im 1. Hochschulemester aufrechtzuerhalten. Sie hat ihren Weg der Profilbildung fortgesetzt und sich auf Schwerpunkte fokussiert. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Hochschule und in Kooperation mit externen Einrichtungen ist erklärtes Ziel. Die Hochschule beteiligt sich vorrangig aktiv an nationalen Programmen um alle ihre Möglichkeiten, Drittmittel einzuwerben auszuschöpfen.

Die FH Erfurt entwickelte auch 2016 ihr attraktives Studienangebot weiter. Durch kontinuierliche Qualitätsentwicklungsmaßnahmen im Bereich der Lehre arbeitete sie auch 2016 darauf hin, die konzeptionelle Ausgestaltung der Studiengänge und die Lehrqualität stetig weiterzuentwickeln, um der wachsenden Heterogenität der Studierenden gerecht zu werden und die Studienerfolgsquote zu verbessern. Der Weg des Bologna-Prozesses wird unumkehrbar weiter beschritten. Vorrangiges Instrument der strukturellen Qualitätssicherung war weiter die Programmakkreditierung.

Das Studienplatzangebot wurde entsprechend des Tabellenteils dieses Berichtes gestaltet. Die Teilnahme am Dialogorientierten Serviceverfahren wurde weiter fortgesetzt. Es wurde begonnen, die Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach auf Rektorebene abzustimmen. Die FH Erfurt hat für geeignete FachhochschulabsolventInnen den Zugang zur Promotion weiter erleichtert, indem das vorhandene Promotionsförderprogramm erweitert wurde.

Eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Erfurt wurde auf dem Gebiet der Liegenschaftsbetreuung auf den Weg gebracht und bezüglich gemeinsamer Ausschreibung von Dienstleistungen bereits umgesetzt. Weiterhin besteht eine Zusammenarbeit im Bereich von Sport- und Sprachangeboten. Die Hochschule arbeitete in den landesweiten Netzwerken zu Patentwesen, Existenzgründungen, Gleichstellung, Hochschulmarketing und EU-Drittmittelakquise aktiv mit. Die Hochschule hat sich aktiv am Ausschreibungsverfahren für das neue ERP-System beteiligt.

Die Erarbeitung des Strukturkonzeptes zur Weiterentwicklung des Systems der Hochschulbibliotheken wurde 2016 unterstützt. In der Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie des Landes hat die FH Erfurt eine aktive Rolle wahrgenommen.

Die Arbeit am zu erarbeitenden Personalentwicklungskonzept wurde vorbereitend begonnen. Stellenveränderungen machten neue Aufgabenverteilungen und Prozessänderungen notwendig. Für die Begleitung von Forschenden im Zusammenhang mit der administrativen Projektbegleitung wurde eine neue Einheit gebildet. Die Selbstverpflichtung hinsichtlich befristeter Arbeitsverträge wurde erarbeitet und verabschiedet. Internationale Sichtbarkeit ist für die FH Erfurt wichtig und wurde auch 2016 unter anderem durch Summerschools und Kooperationsbeziehungen gesichert. Eine Internationalisierungsstrategie ist für 2017 in Vorbereitung. Die Gleichstellung von Frauen und Männern wurde weiter gefördert, bspw. durch die Weiterentwicklung familiengerechter Strukturen. Die Erhöhung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren wurde erreicht. Im „Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung“ (TKG) hat die FH Erfurt vereinbarungsgemäß mitgewirkt und den Schwerpunkt „MINT-Bereich“ u.a. durch ein MINT-Mentoring Programm gestärkt. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde durch ein beispielgebendes Projekt hochschulintern vorangetrieben.

Vereinbarungsgemäß erfolgte 2016 eine Aktualisierung des Struktur- und Entwicklungsplans. Weitere Konkretisierungen bspw. Sicherung der Qualität in der Lehre, zu Forschungsvorhaben und Weiterbildungsmaßnahmen erfolgten mit mess- und überprüfbaren Zielen in der Ziel- und

Leistungsvereinbarung mit dem TMWWDG. Darauf aufbauend wurde die Mittelverteilung über Grund- und Leistungsbudget geregelt.

Die Flexibilisierung im Haushaltsvollzug bezüglich der Mittelverwendung wurde mit einem Höchstmaß an Effektivität umgesetzt. Die FH Erfurt wendete die im Jahr 2010 eingeführte kaufmännische Buchführung weiter an und realisierte die Kosten-/Leistungs- sowie Trennungsrechnung.

### 3. Umsetzungsstand der Struktur- und Entwicklungsplanung

Als fakultätsübergreifende, hochschulweite Entwicklungsvorstellungen wurden strategische Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung benannt: eine ausgeprägte Kommunikationskultur, eine Kultur der Beteiligung und des Engagements sowie die Stärkung der Interdisziplinarität und Vielfalt. Als strategische Handlungsfelder der zukünftigen Entwicklung der FH Erfurt wurde primär die studentische Ausbildung benannt, aber auch Forschung, Weiterbildung, Internationalisierung sowie die Stärkung des Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandortes Erfurt.

Im Bereich der studentischen Ausbildung wurden im Jahr 2016 aus den umfangreichen Vorhaben u.a. folgende Maßnahmen begonnen bzw. angestoßen oder fortgesetzt:

- Gelegenheiten zum Kennenlernen der Hochschule vor dem Studium (bspw. im Schülerlabor, zum Hochschulinfotag usw.)
- Weiterentwicklung und Ausbau von gemeinsamen Maßnahmen zum Studienbeginn, wie die Durchführung von studiengangspezifischen Semestereinführungswochen, Umsetzung einer fakultätsübergreifenden Studieneingangsphase in Ansätzen
- verstärkte Betreuung durch Tutor\*innen und Mentor\*innen in allen Fachrichtungen
- Grundlagen- und Kompetenzvermittlung sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten, Ausbau der Basic School
- Beratung und Unterstützung bei der Betreuung von Kindern sowie Entwicklung von Maßnahmen zum Studienende durch Career Service und Alumni-Arbeit
- Entwicklung und Ausbau von fächerübergreifenden Wahlmodulen mit Praxisnähe
- verstärkte Entwicklung und Einsatz kompetenzorientierter Lehr- und Lernformen oder interdisziplinärer Projektarbeit

Konkret wurden u.a. fach- und semesterübergreifende Projektwochen initiiert und getestet, die 2017 verstetigt und ausgeweitet werden. Die zeitlich im Semester über alle Jahrgänge und Fachgebiete gleichzeitig stattfindende Projektwoche unterstützt die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fakultäten, der Fachrichtungen und Studiengänge.

Für die Lehrenden wurde die Förderung der Kommunikation und des kollegialen Austauschs intensiviert. Die regelmäßige Lehrveranstaltungsbeurteilung wurde fortgesetzt, die Nutzung bestehender und die Schaffung zusätzlicher hochschuldidaktischer Angebote wurde über die ZLVen mit den Fakultäten incentiviert und eine regelmäßige Teilnahme damit zusätzlich angeregt.

Im Bereich der Forschung wurde innerhalb der drei Forschungsschwerpunkte: „Nachhaltiges Planen und Bauen, Landnutzungs- und Ressourcenmanagement“, „Innovative Verkehrssysteme und effiziente Logistiklösungen“ sowie „Kindheit, Jugend und soziale Konfliktlagen“ die Arbeit an den Forschungsthemen intensiviert und die Bemühung um die Einwerbung von Drittmitteln verstärkt. Die Verschränkung von Forschung und Lehre bleibt Kennzeichen der Fachhochschule Erfurt. Das Auftreten als Dienstleister für Dritte nach außen muss verstärkt werden. Die Verbesserung des Drittmittelmanagements steht weiter auf der Agenda, ebenso das Setzen von Anreizen und die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Für die Weiterbildung steht die Entwicklung weiterer innovativer und zielgruppengerechter Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für ein lebenslanges Lernen weiter im Vordergrund, die sich an gesellschaftlichen und unternehmerischen Anforderungen orientieren. Dazu wurde die

bisherige, erfolgreiche Arbeit fortgesetzt und begonnen, die Entwicklung neuer Studiengänge, von Zertifikatskursen und Fortbildungskonzepten anzuregen.

Die Zielstellungen in der Internationalisierung wurden 2016 weiter verfolgt:

- eine leichte Steigerung des Anteils der Studierenden aus dem Ausland ist erkennbar
- Kooperationen mit Partnerhochschulen wurden vorangetrieben
- die Erarbeitung der Internationalisierungsstrategie wurde hochschulintern begonnen

Erfurt als attraktiver Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandort ist für die FH Erfurt existenziell und auch die Vernetzung der FH am Standort und in der Region selbst. Hierzu gab es eine große Zahl von Treffen und Vernetzungsgelegenheiten in allen Bereichen der Hochschule. Neben der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre (z.B. gemeinsame Realisierung von Studiengängen) sowie in der Verwaltung und bei zentralen Diensten (z.B. Hochschulkommunikation, Hochschulrechenzentrum, Hochschulbibliothek) mit der Uni Erfurt arbeitet die FH an ihrer Vernetzung mit Unternehmen und Praxispartnern, öffentlichen Einrichtungen und der Kommune bzw. der Region.

Die Grundsätze der Finanzierung und die Kriterien des Mitteleinsatzes gelten fort. Studiengänge werden zunehmend unter dem Aspekt der Verwendung von Personal- und Sachressourcen betrachtet, was künftig zu Veränderungen im Angebot führen kann. Erfreulicherweise konnte die Beteiligung an Bund-Länderprogrammen (Qualitätspakt Lehre, Professorinnenprogramm) auch 2016 gesichert werden. Hohe Anstrengungen für mehr Effizienz und Synergienutzung wurden auch 2016 fortgesetzt. Perspektivisch ist der bewusst gesteuerte Abbau von Rücklagen zur Finanzierung der Hochschule weiterhin eingeplant.

Die vereinbarten Personalreduzierungen erfolgten bisher planmäßig. Die Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren werden konsequent so geführt, dass frei werdende Stellen nur unter dem Gesichtspunkt der Profilschärfung besetzt werden.

Der Abschluss der Modernisierungen auf dem Campus Altonaer Straße der Fachhochschule Erfurt steht unmittelbar bevor. Damit konzentriert sich die FH Erfurt nunmehr nur noch auf drei Standorte. Die zentrale Raumplanung wurde massiv vorangetrieben, um die vorhandenen Liegenschaften optimal zu nutzen.

Mit der Einführung des Qualitätsmanagements in der Verwaltung wurde eine Arbeitsgruppe Qualität initiiert, die dem Austausch, dem Erlernen und der Weiterentwicklung von Qualitätsinstrumenten dient. Es wird eine kontinuierliche Verbesserung und Verschlankeung von Prozessen – auch einheitsübergreifend - angestrebt. Der Einsatz eines integrierten IT-Systems zur Unterstützung der Prozesse wurde vorbereitet.

## Teil II Bericht zur wirtschaftlichen Situation der Hochschule

### 1. Erfolgsrechnung

Die FH Erfurt hat im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 34.702 TEUR (i.Vj. 36.347 TEUR) erzielt. Hiervon entfallen 27.140 TEUR (i. Vj. 28.687 TEUR) auf Zuweisungen und Zuschüsse des Freistaats Thüringen. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich aus einer Erhöhung der Zuweisung für die Mittel des Wirtschaftsplans von 407 TEUR und einer Verringerung der Sondermittel in Höhe von 1.954 TEUR. Die Zuweisungen und Zuschüsse anderer Zuschussgeber blieben mit 1.870 TEUR (i.Vj. 1.819 TEUR) annähernd konstant. Der wesentliche Teil davon entfiel mit 1.561 TEUR (i.Vj. 1.624 TEUR) auf Bundeszuwendungen. Die Hochschule hat darüber hinaus Umsatzerlöse in Höhe von 1.568 TEUR (i. Vj. 85 TEUR) generiert. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist wesentlich durch die Neudefinition der Umsatzerlöse durch das BilRuG begründet. Wesentliche Positionen sind mit 557 TEUR (i.Vj. 73 TEUR) Umsatzerlöse aus forschungsnahen Dienstleistungen, Weiterbildungsgebühren von 558 TEUR (i. Vj. 642 TEUR) und Langzeitstudiengebühren von 204 TEUR (i. Vj. 176 TEUR). Demgegenüber stand eine Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen von -326 TEUR (i.Vj. + 301 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich in 2016 auf 4.429 TEUR (i.Vj. 5.386 TEUR). Der überwiegenden Anteil der Erträge resultiert aus der Auflösung des Sonderpostens (4.090 TEUR; i. Vj. 4.155 TEUR).

Der größte Aufwandsposten ist der Personalaufwand in Höhe von 21.807 TEUR (i. Vj. 21.905 TEUR). Dies entspricht ca. 67 % des Gesamtaufwands. Als weitere wesentliche Aufwandsposten sind die Materialaufwendungen / Aufwendungen für bezogene Leistungen, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu nennen. Diese Aufwandsposten haben sich insgesamt um ca. 2,5 % auf 10.568 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert.

Insgesamt beendet die FH Erfurt das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 2.299 TEUR (i. Vj. 3.558 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Verringerung auf um 1.644 TEUR gesunkene Erträge und um 385 TEUR gesunkene Aufwendungen zurückzuführen (s.o.).

### 2. Bilanz und Kapitalflussrechnung

Das Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.271 TEUR auf 91.081 TEUR verringert. Das Anlagevermögen hat sich im Laufe des Jahres um 3.286 TEUR auf 77.315 TEUR verringert. Zugängen in Höhe von 809 TEUR standen Abgängen in Höhe von 147 TEUR und Abschreibungen in Höhe von 3.948 TEUR gegenüber. Der wesentliche Teil der Abschreibungen entfiel dabei auf Grundstücke und Gebäude. Deren Wert belief sich zum Bilanzstichtag auf 71.939 TEUR (i. Vj. 73.922 TEUR). Das Umlaufvermögen hat sich demgegenüber um 1.980 TEUR auf 13.537 TEUR erhöht. Davon entfallen 13.096 TEUR (i. Vj. 10.628 TEUR) auf Forderungen gegen den Freistaat Thüringen.

Analog zum Gesamtvermögen hat sich auf das Gesamtkapital der FHE um 1.271 TEUR verringert. Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 7.514 TEUR (i. Vj. 5.215 TEUR). Unter Einbezug des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 77.309 TEUR (i. Vj. 80.592 TEUR) hat sich die Eigenkapitalquote marginal von 92,9 % auf 93,1 % erhöht. Das Fremdkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 6.545 TEUR auf 6.258 TEUR verringert. Die Rückstellungen verringerten sich um 330 TEUR auf 1.190 TEUR (i. Vj. 1.520 TEUR). In der Hauptsache ist diese Minderung auf die Verringerung der Rückstellungen für personelle Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Altersteilzeit u.Ä.) von 1.396 TEUR auf 1.074 TEUR zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten blieben gegenüber dem Vorjahr mit 4.826 TEUR (i. Vj. 4.830 TEUR) nahezu konstant. Zum einen kam es zu einer Verringerung der Vorauszahlungen für zukünftige Leistungen durch Zuwendungs-/Drittmittelgeber in Höhe von 256 TEUR, zum anderen haben

sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen um insgesamt 221 TEUR erhöht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 3.466 TEUR (i. Vj. 6.963 TEUR) deutlich unter dem Vorjahres Niveau. Zurückzuführen war dies zum einen auf den rückläufigen Jahresüberschuss und die im Vorjahr deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von -1.260 TEUR auf -809 TEUR verändert. Im Wesentlichen ist das auf dies auf den Rückgang der Investitionen in technische Anlage und Maschinen zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug wie im Vorjahr 0 EUR. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Stichtag um 2.657 TEUR auf 13.054 TEUR (i.Vj. 10.397 TEUR). Dieser unterteilt sich in den Bestand Landesmittel von 12.030 TEUR (i. Vj. 9.814 TEUR) und den Bestand Drittmittel von 1.024 TEUR (i. Vj. 583 TEUR). Diese Bestände wurden zum 31. Dezember 2016 an den Freistaat Thüringen zurückgezahlt und sind in der Bilanz als Forderung abgebildet. Die Mittel wurden im Folgejahr der Hochschule wieder zugewiesen. Zusammengefasst ist die wirtschaftliche Lage der Hochschule zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts als gut zu beurteilen

### **3. Aussage zum Ausblick des Folgejahrs einschließlich Risikobewertung**

Wie bereits unter Punkt 1.1 angemerkt, trat die die finanzielle Ausstattung der Hochschulen regelnde Rahmenvereinbarung IV zum 01.01.2016 in Kraft. Mit Abschluss der darauf aufbauenden Ziel- und Leistungsvereinbarung vom 21.01.2016 wurde die Finanzierung der FH Erfurt für die Jahre 2016 -2019 zugesagt. Die daraus resultierende Planungssicherheit ist positiv und Grundlage für stetige Weiterentwicklung der Hochschule. Das Vereinbarungsbudget, was sich zu 90 % aus einem festen Grundbudget und zu 10 % aus einem Leistungsbudget zusammensetzt, lässt einerseits eine flexible Entwicklung der Hochschule zu. Andererseits hat die Hochschule durch die ZLV klare individuelle Zielvorgaben. Bei deren Erreichen wird das volle Leistungsbudget ausgezahlt. Eine Abhängigkeit zur Entwicklung der Leistungsgrößen anderer Hochschulen gibt es nicht mehr. In 2016 konnten die vereinbarten Leistungsgrößen erfüllt werden. Insoweit geht die Hochschule auch davon aus, diese auch in den Folgejahren erfüllen zu können. Da jedoch einzelne Leistungsgrößen nicht ausschließlich von der Hochschule beeinflussbar sind bleibt dennoch ein finanzielles Restrisiko.

Durch die jährliche Steigerung des Budgets um mind. 3% sollten auch die inflationären Preissteigerungen ausgeglichen werden können. Dies gilt umso mehr unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Tarifabschlüsse für 2017 und 2018 mit jährlich ca. 2 % hinter den 3 % zurückbleiben.

Die Versorgungsaufwendungen wurden bei der Ermittlung der Vereinbarungsbudgets 2016 - 2019 von der vorgenannten Steigerung ausgenommen. Sie wurden auf Basis einer Prognoseberechnung in tatsächlicher Höhe berücksichtigt. Entsprechend der Regelungen der Rahmenvereinbarung IV und der Ziel- und Leistungsvereinbarung erfolgt über die tatsächlichen Versorgungsausgaben im Folgejahr eine Spitzabrechnung. Unterschreiten die Ausgaben der Hochschule den Planansatz, wird die Einsparung der Versorgungsreserve zugeführt. Beim Überschreiten des Planansatzes werden vom Land zusätzliche Mittel aus der Versorgungsreserve zur Verfügung gestellt. Dies gilt jedoch nur, soweit diese nicht für den Versorgungslastenausgleich benötigt werden. Durch diese Vereinbarung sollte eine 100 %-ige Refinanzierung der Versorgungsausgaben für die Hochschule bis einschließlich 2019 sichergestellt sein. Unter Berücksichtigung der absoluten Höhe der Pensionsrückstellung zum Stichtag von 126.058 TEUR und der relativ kurzen Laufzeit der Rahmenvereinbarung IV sieht die Hochschule in der langfristigen Refinanzierung dennoch ein erhebliches finanzielles Risiko.

Die sich vollziehenden Veränderungen / Verschärfungen im rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld insbesondere im Steuerrecht, EU-Beihilferecht führen zu spezifischen Risiken, die erkannt und berücksichtigt werden müssen. Sie machen es notwendig gut ausgebildetes Fachpersonal im Finanzbereich und insbesondere im Drittmittelbereich zu beschäftigen und mit geeigneten Maßnahmen (Weiterbildung) dem Personal die Möglichkeit zu geben, die Veränderungen zu erkennen, zu verstehen und dann umsetzen zu können.

Die unterschiedlichen Anforderungen der Drittmittelgeber an die Verwaltung und Rechenschaftslegung über die Verwendung der Mittel unterscheidet sich deutlich voneinander. Die Spezifika müssen berücksichtigt werden und bedeuten nicht nur für die Verwaltung einen erhöhten Aufwand, sondern stellen auch für die betroffenen Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter einen erhöhten Aufwand unter anderem in der Rechenschaftslegung dar und führen bei Nichteinhaltung der Vorgaben ggf. zu Reduzierungen in der Mittelbereitstellung.

Die Thüringer Hochschulen haben sich mit der Rahmenvereinbarung IV zur Einführung eines neuen ERP – Systems bis zum 01.01.2018 verpflichtet. Das Ausschreibungsverfahren ist in 2016 erfolgt. Die Beauftragung erfolgte Ende Oktober 2016 an die Mach AG. Unter Berücksichtigung des Umfangs, der auch den gesamten Personalbereich und Controllingbereich mit einschließt und sich nicht auf die Finanzbuchhaltungssoftware beschränkt, geht mit dem kurzen Zeitrahmen eine extrem hohe Arbeitsbelastung der Verwaltungsbereiche der Hochschule einher. Da eine Kompensation durch Neueinstellungen in der Kürze der Zeit auch nicht zu 100 % erreicht werden kann, ist mit einer Verschlechterung der Qualität der Arbeitsergebnisse zu rechnen. Eine besondere Belastung stellt die parallele Einführung eines eigenen Zahlungsverkehrs dar. Die bisher genutzte Schnittstelle ist nicht Gegenstand der Beauftragung des neuen ERP – Systems.

#### **4. Anlagen**

- Anlage 1    Tabelle 1 – Gewinn- und Verlustrechnung**
- Anlage 2    Tabelle 2 – Bilanz Aktiva**
- Anlage 3    Tabelle 3 – Bilanz Passiva**
- Anlage 4    Tabelle 4 – Kapitalflussrechnung**
- Anlage 5    Tabelle 5 – Finanzdaten**
- Anlage 6    Tabelle 6 – Kennzahlen**
- Anlage 7    Tabelle 7 – Personalaufwand**

## Gewinn- und Verlustrechnung

## Hochschule FH Erfurt

GuV	in Euro	31.12.2016 in Euro	in Euro	31.12.2015 in Euro
<b>1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen</b>				
a. des Freistaats Thüringen aus Mitteln des Wirtschaftsplans	23.551.892,14		22.638.930,00	
b. des Freistaats Thüringen aus Sondermitteln	3.058.951,00		5.013.363,07	
c. von anderen Zuschussgebern	1.869.912,17		1.819.359,36	
- davon Drittmittel	1.817.157,28	<b>28.480.755,31</b>	1.769.258,04	<b>29.471.652,43</b>
<b>2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Freistaats Thüringen aus Mitteln des Wirtschaftsplans</b>	528.800,00	<b>528.800,00</b>	1.034.300,00	<b>1.034.300,00</b>
<b>3. Umsatzerlöse</b>				
a. Erträge für Aufträge Dritter	673.049,12		0,00	
- davon Drittmittel	9.107,55		1.246,88	
b. Sonstige Umsatzerlöse	895.167,40		85.382,10	
- davon Drittmittel	0,00		0,00	
c. Zwischenbehördliche Umsätze	0,00		0,00	
- davon Drittmittel	0,00	<b>1.568.216,52</b>	0,00	<b>85.382,10</b>
<b>4. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	-325.533,17	<b>-325.533,17</b>	301.499,20	<b>301.499,20</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	19.693,76	<b>19.693,76</b>	68.042,88	<b>68.042,88</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens	4.089.842,08		4.154.846,23	
- davon Drittmittel	0,00	<b>4.429.178,36</b>	1.931,22	<b>5.386.428,80</b>
Summe Erträge		<b>34.701.110,78</b>		<b>36.347.305,41</b>
<b>7. Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen</b>				
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	-789.512,82		-656.845,44	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-851.655,57	<b>-1.641.168,39</b>	-908.677,21	<b>-1.565.522,65</b>
<b>8. Personalaufwand</b>				
a. Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	-19.598.885,28		-19.650.002,33	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.207.810,11		-2.254.968,92	
- davon für Altersversorgung	-302.588,63	<b>-21.806.695,39</b>	-306.320,04	<b>-21.904.971,25</b>
<b>9. Abschreibungen</b>				
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.947.967,39		-4.139.400,87	
b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Hochschule üblichen Abschreibungen überschreiten		<b>-3.947.967,39</b>		<b>-4.139.400,87</b>
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
- davon aus der Zuführung zum Sonderposten	-4.979.572,16		-5.142.405,37	
	-807.079,28	<b>-4.979.572,16</b>	-1.254.734,07	<b>-5.142.405,37</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>				
- davon aus verbundenen Unternehmen		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
Übertrag Aufwendungen		<b>-32.375.403,33</b>		<b>-32.752.300,14</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Hochschule FH Erfurt

GuV	in Euro	31.12.2016 in Euro	in Euro	31.12.2015 in Euro
Übertrag Aufwendungen		-32.375.403,33		-32.752.300,14
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>				
- davon aus verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.158,75		45,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen		1.158,75		45,00
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		0,00		0,00
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-21.000,70		-29.021,63	
- davon an verbundene Unternehmen		-21.000,70		-29.021,63
Summe Aufwendungen		-32.395.245,28		-32.781.276,77
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-4.499,00	-4.499,00	-5.044,44	-5.044,44
<b>17. Sonstige Steuern</b>	-2.631,65	-2.631,65	-2.800,89	-2.800,89
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>2.298.734,85</b>		<b>3.558.183,31</b>

**Bilanz****Hochschule FH Erfurt**

<b>Aktiva</b>	<b>in Euro</b>	<b>31.12.2016 in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>31.12.2015 in Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	152.620,16		146.622,52	
3. Geschäfts- und Firmenwert	0,00		0,00	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	<b>152.620,16</b>	0,00	<b>146.622,52</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.939.231,14		73.921.565,18	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.157.046,24		2.911.517,34	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.995.007,42		3.446.578,03	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.220,57		169.999,90	
5. Sachanlagen im Gemeingebrauch	0,00	<b>77.157.505,37</b>	0,00	<b>80.449.660,45</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
3. Beteiligungen	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	
6. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	<b>5.000,00</b>
Summe Anlagevermögen		<b>77.315.125,53</b>		<b>80.601.282,97</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.800,00		151.700,00	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	71.390,69		396.923,86	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	<b>222.190,69</b>	0,00	<b>548.623,86</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.820,92		49.550,69	
2. Forderungen gegen den Freistaat Thüringen	13.095.868,25		10.627.576,15	
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	132.702,25		281.483,22	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	66.126,59	<b>13.314.518,01</b>	49.413,78	<b>11.008.023,84</b>
<b>III. Wertpapiere</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>				
	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Summe Umlaufvermögen		<b>13.536.708,70</b>		<b>11.556.647,70</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	229.355,80	<b>229.355,80</b>	194.201,95	<b>194.201,95</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>91.081.190,03</b>		<b>92.352.132,62</b>

**Bilanz****Hochschule FH Erfurt**

<b>Passiva</b>	<b>in Euro</b>	<b>31.12.2016 in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>31.12.2015 in Euro</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	7.513.765,49	<b>7.513.765,49</b>	5.215.030,64	<b>5.215.030,64</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>	77.309.294,09	<b>77.309.294,09</b>	80.592.056,89	<b>80.592.056,89</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0,00	
- davon Inanspruchnahme von Pensions- rückstellungen im lfd. Geschäftsjahr (ohne Deckungsvermögen)	0,00		0,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	1.190.050,95	<b>1.190.050,95</b>	1.520.077,07	<b>1.520.077,07</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108.157,63		364.207,97	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368.937,43		267.115,09	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen	3.884.746,56		3.764.643,55	
6. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	385.878,01		327.224,07	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	77.916,35		106.589,49	
- davon aus Steuern	7.127,63		10.694,07	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		<b>4.825.635,98</b>		<b>4.829.780,17</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	242.443,52	<b>242.443,52</b>	195.187,85	<b>195.187,85</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>91.081.190,03</b>		<b>92.352.132,62</b>

## Kapitalflussrechnung

FH Erfurt

Pos.	Bezeichnung	Jahr 2016
1.	<b>+/- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>2.298.734,85 €</b>
2.	<b>+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>3.947.967,39 €</b>
2.1.	+ Abschreibungen	3.947.967,39 €
2.2.	- Zuschreibungen	0,00 €
3.	<b>+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge</b>	<b>-3.282.762,80 €</b>
3.1.	+ sonstige zahlungsunwirksame betriebl. Aufwendungen (u.a. Zufü. SoPo)	807.079,28 €
3.2.	- sonstige zahlungsunwirksame betriebl. Erträge (u.a. Aufl. SoPo)	-4.089.842,08 €
4.	<b>Cash-Flow i.e.S. (Summe 1. bis 3.)</b>	<b>2.963.939,44 €</b>
5.	<b>+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen</b>	<b>-330.026,12 €</b>
5.1.	+ Zunahme der Rückstellungen	0,00 €
5.2.	- Abnahme der Rückstellungen	-330.026,12 €
6.	<b>+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	<b>147.685,81 €</b>
6.1.	- Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00 €
6.2.	+ Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	147.685,81 €
7.	<b>+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>641.232,68 €</b>
7.1.	Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	326.433,17 €
7.2.	Forderungen aus Steuern	0,00 €
7.3.	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen abzgl. Ausgabereist	336.936,40 €
7.4.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.729,77 €
7.5.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00 €
7.6.	Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	0,00 €
7.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	-16.712,81 €
7.8.	Wertpapiere Umlaufvermögen	0,00 €
7.9.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-35.153,85 €
8.	<b>+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>43.111,48 €</b>
8.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €
8.2.	Verbindlichkeiten aus Steuern	0,00 €
8.3.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	178.756,95 €
8.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-256.050,34 €
8.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.822,34 €
8.6.	Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen	0,00 €
8.7.	Verbindlichkeiten aus Steuerverteilung	0,00 €
8.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	-28.673,14 €
8.9.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	47.255,67 €
9.	<b>+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen</b>	
10.	<b>Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe 5. bis 9.)</b>	<b>502.003,85 €</b>
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des materiellen/ immateriellen Anlagevermögens	0,00 €
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-699.273,84 €
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-110.221,92 €
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00 €
15.	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 11. bis 14.)</b>	<b>-809.495,76 €</b>

## Kapitalflussrechnung

FH Erfurt

Pos.	Bezeichnung	Jahr 2016
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung von Anteilen)	0,00 €
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0,00 €
<b>18.</b>	<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe 16. bis 17.)</b>	<b>0,00 €</b>
<b>19.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe 4., 10., 15. und 18.)</b>	<b>2.656.447,53 €</b>
<b>20.</b>	<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Vorjahr</b>	<b>10.397.173,37 €</b>
20.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode abzgl. Kassenbestand lt. Position (20.2 - 20.9)	10.397.173,37 €
20.2.	kurzfristige Geldanlagen	
20.3.	Festgeld	
20.4.	Bankkonto	
20.5.	Kassenkonto	
20.6.	Handvorschuss	
20.7.	Zahlsstelle	
20.8.	Geldannahmestelle	
20.9.	kurzfristige Kassenkredite	
<b>21.</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Berichtsjahr (Summe 19. und 20.)</b>	<b>13.053.620,90 €</b>
21.1.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode abzgl. Kassenbestand lt. Position (21.2 - 21.9)	13.053.620,90 €
21.2.	kurzfristige Geldanlagen	
21.3.	Festgeld	
21.4.	Bankkonto	
21.5.	Kassenkonto	
21.6.	Handvorschuss	
21.7.	Zahlsstelle	
21.8.	Geldannahmestelle	
21.9.	kurzfristige Kassenkredite	
	<b>Aufteilung Finanzmittelbestand am Anfang der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Vorjahr</b>	10.397.173,37 €
	1) Landesmittel	6.052.353,86 €
	davon: Mittel für Bau- und Geräteausstattung	
	2) Über das Land ausgereichte Bundesmittel	3.761.825,55 €
	davon: HSP 2020-Mittel	3.748.040,49 €
	3) Drittmittel	582.993,96 €
	4) Sonstige Mittel (u.a. durchlaufende Posten)	
	<b>Aufteilung Finanzmittelbestand am Ende der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Berichtsjahr</b>	13.053.620,90 €
	1) Landesmittel	8.372.502,15 €
	davon: Mittel für Bau- und Geräteausstattung	
	2) Über das Land ausgereichte Bundesmittel	3.656.845,88 €
	davon: HSP 2020-Mittel	3.646.360,82 €
	3) Drittmittel	1.024.272,87 €
	4) Sonstige Mittel (u.a. durchlaufende Posten)	

Quelle: Jahresabschluss

## Entwicklung der Finanzdaten

Hochschule FH Erfurt

Erträge und Aufwendungen [in EUR]	2012	2013	2014	2015	2016
Erträge gesamt (+)	32.509.342,86	39.783.500,86	34.238.587,07	36.347.305,41	34.701.110,78
davon Landesmittel	22.566.581,53	29.822.940,66	23.785.539,05	25.206.521,52	24.398.498,13
davon Mittel des Wirtschaftsplans für lfd. Aufwendungen	20.650.808,00	21.348.892,00	21.728.161,80	22.638.930,00	23.551.892,14
davon Mittel des Wirtschaftsplans für Investitionen	813.700,00	1.051.200,00	986.765,20	1.034.300,00	528.800,00
davon Sondermittel (ohne: Über das Land ausgereichte Bundesmittel)	1.102.073,53	7.422.848,66	1.070.612,05	1.533.291,52	317.805,99
davon Über das Land ausgereichte Bundesmittel	2.278.921,53	1.962.990,18	2.516.510,66	3.530.172,87	2.793.899,90
davon HSP2020-Mittel	1.960.694,84	1.670.001,05	2.263.418,72	3.397.391,87	2.758.007,90
davon Drittmittel	1.982.109,42	1.964.891,52	1.928.836,89	1.772.436,14	1.826.264,83
davon Umsatzerlöse (ohne Drittmittel)	286.629,30	260.254,55	394.005,67	84.135,22	1.559.108,97
davon Bestandsänderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-103.259,23	91.017,35	112.838,98	369.542,08	-305.839,41
davon sonstige betriebliche Erträge (ohne Drittmittel)	5.498.360,31	5.681.406,60	5.500.855,82	5.384.497,58	4.429.178,36
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	4.082.470,29	4.300.347,17	4.280.113,35	4.154.846,23	4.089.842,08
Aufwendungen gesamt (-)	-30.922.329,17	-39.617.967,16	-34.017.583,07	-32.789.122,10	-32.402.375,93
davon Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-1.497.300,52	-1.557.951,38	-1.877.135,48	-1.565.522,65	-1.641.168,39
davon Personalaufwand	-20.570.672,60	-21.756.550,17	-21.711.222,67	-21.904.971,25	-21.806.695,39
davon Abschreibungen	-4.088.187,30	-4.265.601,94	-4.193.489,16	-4.139.400,87	-3.947.967,39
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.711.989,82	-11.990.849,18	-6.166.461,40	-5.142.405,37	-4.979.572,16
davon Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten	-1.113.212,65	-7.855.077,26	-2.055.619,64	-1.254.734,07	-807.079,28
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-51.905,69	-44.726,65	-31.182,24	-28.976,63	-19.841,95
davon Steuern	-2.273,24	-2.287,84	-38.092,12	-7.845,33	-7.130,65
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.587.013,69	165.533,70	221.004,00	3.558.183,31	2.298.734,85

Quelle: Jahresabschluss

## Kaufmännische Kennzahlen

## Hochschule FH Erfurt

Kennzahl	2012	2013	2014	2015	2016	Berechnung
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-) in €	1.587.014	165.534	221.004	3.558.183	2.298.735	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode in €	3.051.148	5.452.621	4.693.591	10.397.173	13.053.621	
Anteil landesfinanzierter Erträge am Gesamtertrag in % (Landesfinanzierungsquote)	69,4%	75,0%	69,5%	69,3%	70,3%	$\frac{\text{Ertrag (landesfinanziert)}}{\text{Ertrag (gesamt)}}*100$
Anteil HSP 2020 finanzierter Erträge am Gesamtertrag in % (HSP 2020-Quote)	6,0%	4,2%	6,6%	9,3%	7,9%	$\frac{\text{Ertrag (HSP 2020-finanziert)}}{\text{Ertrag (gesamt)}}*100$
Anteil drittmittelfinanzierter Erträge am Gesamtertrag in % (Drittmittelquote)	6,1%	4,9%	5,6%	4,9%	5,3%	$\frac{\text{Erträge (drittmittelfinanziert)}}{\text{Ertrag (gesamt)}}*100$
Personalaufwandsquote in %	66,5%	54,9%	63,8%	66,8%	67,3%	$\frac{\text{Personalaufwand (gesamt)}}{\text{Aufwand (gesamt)}}*100$
Sachaufwandsquote in %	4,8%	3,9%	5,5%	4,8%	5,1%	$\frac{\text{Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen (gesamt)}}{\text{Aufwand (gesamt)}}*100$
Abschreibungsquote in % (immaterielle Vermögensgegenstände)	59,0%	66,6%	79,9%	67,4%	66,3%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (imm. VG)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (imm. VG)}}*100$
Abschreibungsquote in % (Bauten)	2,6%	2,6%	2,7%	2,8%	2,9%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (Bauten)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (Bauten)}}*100$
Abschreibungsquote in % (Technische Anlagen und Maschinen)	23,7%	27,0%	28,2%	33,9%	40,1%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (Techn. Anlagen/Maschinen)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (Techn. Anlagen/Maschinen)}}*100$
Abschreibungsquote in % (Andere Anlagen und Betriebs-/Geschäftsausstattung)	25,3%	27,8%	25,7%	28,2%	24,1%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (Andere Anlagen/BGA)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (Andere Anlagen/BGA)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (immaterielle Vermögensgegenstände)	54,31%	93,76%	81,72%	55,93%	108,89%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (imm. VG)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (imm. VG)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (Bauten)	1,1%	307,5%	4,5%	2,0%	0,0%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (Bauten)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (Bauten)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (Technische Anlagen und Maschinen)	27,9%	49,4%	59,5%	49,5%	15,3%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (Techn. Anl./Maschinen)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (Techn. Anlagen/Maschinen)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (Andere Anlagen und Betriebs-/Geschäftsausstattung)	64,5%	75,8%	106,7%	54,9%	52,7%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (Andere Anlagen/BGA)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (Andere Anlagen/BGA)}}*100$
Anlagenintensität in %	94,3%	92,9%	93,3%	87,3%	84,9%	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}*100$

## Kaufmännische Kennzahlen

Hochschule FH Erfurt

Kennzahl	2012	2013	2014	2015	2016	Berechnung
Eigenkapitalquote in %	1,5%	1,6%	1,9%	5,6%	8,2%	$\frac{\text{Eigenkapital (+) oder Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag (-)}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$
Pensionsrückstellungen in € (ohne Deckungsvermögen)	88.272.416	94.555.853	107.563.269	126.057.985	124.416.090	
Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen in € (jährliche Versorgungsleistung; ohne Deckungsvermögen)	1.319.129	1.474.747	1.778.807	2.144.756	2.552.295	

Quelle: Jahresabschluss

## Personalaufwand

Sachkonto	Summe	davon:				
		Landesmittel	Über das Land ausgereichte Bundesmittel		Drittmittel	sonstige Mittel *)
			insgesamt	davon HSP 2020		
<b>62 Bezüge Beschäftigte</b>	<b>10.446.051,23</b>	<b>7.955.379,19</b>	<b>1.142.530,03</b>	<b>1.135.711,57</b>	<b>1.348.142,01</b>	<b>0,00</b>
621 ProfessorInnen (nicht verbeamtet)	583.268,88	445.226,40	135.714,48	135.714,48	2.328,00	0,00
622 Sonstige Beschäftigte	9.453.808,91	7.354.763,84	904.356,98	897.538,52	1.194.688,09	0,00
623 62310 studentische Hilfskräfte	145.067,02	55.153,19	42.526,06	42.526,06	47.387,77	0,00
62320 wissenschaftliche Hilfskräfte	224.685,64	61.987,79	59.293,60	59.293,60	103.404,25	0,00
62330 pauschale Lohnsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624 Aushilfskräfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
625 Auszubildende	32.335,44	32.335,44	0,00	0,00	0,00	0,00
626 ABM	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627 Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
628 Vermögenswirksame Leistungen	6.885,34	5.912,53	638,91	638,91	333,90	0,00
629 Freiwillige soziale Aufwendungen - steuerpflichtig (z.B. Sachbezüge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>63 Bezüge Beamte</b>	<b>9.463.278,39</b>	<b>8.629.866,18</b>	<b>610.519,21</b>	<b>610.519,21</b>	<b>222.893,00</b>	<b>0,00</b>
631 ProfessorInnen (verbeamtet)	9.024.598,32	8.191.525,20	610.219,96	610.219,96	222.853,16	0,00
632 Sonstige Beamte	434.723,25	434.723,25	0,00	0,00	0,00	0,00
633 63300 Laufende Pensionszahlungen	2.552.294,86	2.552.294,86	0,00	0,00	0,00	0,00
63301 Erstattungsbeiträge für laufende Pensionszahlungen	-2.552.294,86	-2.552.294,86	0,00	0,00	0,00	0,00
634 Beamte, Dienst-, Amtsbezüge + Zulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
638 Vermögenswirksame Leistungen	3.956,82	3.617,73	299,25	299,25	39,84	0,00
639 Freiwillige soziale Aufwendungen - steuerpflichtig (z.B. Sachbezüge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>	<b>2.207.810,11</b>	<b>1.693.122,97</b>	<b>236.918,21</b>	<b>235.329,24</b>	<b>277.768,93</b>	<b>0,00</b>
641 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.905.221,48	1.457.985,09	205.391,86	204.030,43	241.844,53	0,00
642 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
643 64300 Versorgungsbezüge Beamte	-3.967.831,00	-3.967.831,00	0,00	0,00	0,00	0,00
64301 Erstattungsbeiträge für Versorgungsbezüge Beamte	3.967.831,00	3.967.831,00	0,00	0,00	0,00	0,00
644 Aufwendungen für die Altersversorgung (VBL)	302.588,63	235.137,88	31.526,35	31.298,81	35.924,40	0,00
645 Freiwillige soziale Aufwendungen - lohnsteuerfrei	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
646 Sonstige personalbezogene Zahlungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
647 Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
648 Beihilfen und Unterstützungsleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>22.117.139,73</b>	<b>18.278.368,34</b>	<b>1.989.967,45</b>	<b>1.981.560,02</b>	<b>1.848.803,94</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>-313.748,75</b>	<b>300.086,36</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
649 Zuführungen zu Personalarückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
658 Veränderungen Rückstellungen	-313.748,75	300.086,36	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Personalaufwand lt. GuV</b>	<b>21.803.390,98</b>	<b>18.578.454,70</b>	<b>1.989.967,45</b>	<b>1.981.560,02</b>	<b>1.848.803,94</b>	<b>0,00</b>

\*) Bitte erläutern

## Personalaufwand

nachrichtlich:

Sachkonto	Summe	davon:				
		Landesmittel	Über das Land ausgereichte Bundesmittel		Drittmittel	sonstige Mittel *)
			insgesamt	davon HSP 2020		
<b>61 So.Aufw.bez.Lstg.</b>	<b>538.544,41</b>	<b>179.972,56</b>	<b>252.499,70</b>	<b>252.499,70</b>	<b>106.072,15</b>	<b>0,00</b>
617 61710 Lehraufträge	342.347,30	96.554,00	233.154,30	233.154,30	12.639,00	0,00
61720 Gastwissenschaftler	111.499,75	20.226,60	18.445,40	18.445,40	72.827,75	0,00
61730 Honorarverträge	84.697,36	63.191,96	900,00	900,00	20.605,40	0,00
61740 Abordnungen/Gestellungen Professoren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61750 Abordnungen/Gestellungen Wissenschaftler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61760 Abordnungen/Gestellungen Nichtwissenschaftler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61770 ABM fremde Träger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>65 Sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>172.257,55</b>	<b>164.929,03</b>	<b>6.878,52</b>	<b>6.878,52</b>	<b>450,00</b>	<b>0,00</b>
650 Aufwendungen für Personalmaßnahmen, Stellenanzeigen, Vorstellungentschädigungen, Fachärztliche Untersuchungen, Führungszeugnisse	112.960,34	106.081,82	6.878,52	6.878,52	0,00	0,00
651 Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten, Umzugskosten und Trennungsgeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
652 Aufwendungen für Betriebs-, Amtsarzt und Arbeitssicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
653 Aufwendungen für personenbez. Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
654 Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	55.992,80	55.542,80	0,00	0,00	450,00	0,00
655 Aufwendungen für Dienstjubiläen	3.304,41	3.304,41	0,00	0,00	0,00	0,00
656 Aufwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
657 nebenamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich Tätige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
659 Übrige sonstige Personalaufwendungen (Aufwandsentschädigungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>sonstige Personalaufwendungen lt. GuV</b>	<b>710.801,96</b>	<b>344.901,59</b>	<b>259.378,22</b>	<b>259.378,22</b>	<b>106.522,15</b>	<b>0,00</b>

**Anmerkung:**

Die Abgrenzung der Drittmittel erfolgte nach dem Haushalt (Finanzrechnung). Zum Vergleich die Ausführung unseres Schreibens vom 30.08.2016.

Die Differenz des Personalaufwands lt. GuV in Höhe von 3.304,41 EUR ergibt sich aus dem Konto 655 Aufwendungen für Dienstjubiläen, welches in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Position Personalaufwand zugeordnet ist.

## Teil III Bericht (Statistiken) mit aktuellen Daten und Kennzahlen

### Anlage 8 **Tabelle 1 - Studium und Lehre**

- 1.1 Zahl der Studiengänge insgesamt
- 1.2 Studierende (gesamt)
- 1.3 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium
- 1.4 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium in der Regelstudienzeit
- 1.5 Studierende im 1. Fachsemester
- 1.6 Studienanfänger (1. Hochschulsesemester)
- 1.7 Studierende in Weiterbildungsstudiengängen
- 1.8 Absolventen
- 1.9 Stipendien an Studierende
- 1.10 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme/ Incoming
- 1.11 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme/ Outgoing
- 1.12 Studierende in der RSZ / Studierende im grundständigen Studium bzw. konsekutiven Masterstudium
- 1.13 Studierende / wissenschaftliches und künstlerisches Personal
- 1.14 Studierende / Professoren

### Anlage 9 **Tabelle 1a - Studienangebot**

- 1.1. Bestehendes Studienangebot
- 1.2. neue Studienangebote bzw. Änderungen zu den bestehenden Studienangebote

### Anlage 10 **Tabelle 2 - Forschung**

- 2.1 Abgeschlossene Promotionen
- 2.2 Promotionsstipendien
- 2.3 Abgeschlossene Habilitationen
- 2.4 Drittmittelerträge für Lehre und Forschung
- 2.5 Erträge aus der Projektförderung des Landes
- 2.6 Bewilligte Drittmittelvorhaben für Lehre und Forschung
- 2.7 Patente
- 2.8 Kennzahlen

### Anlage 11 **Tabelle 3 - Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)**

- 3.1 Personal insgesamt (VZÄ)
- 3.2 Professoren ohne Juniorprofessoren (VZÄ)
- 3.3 Juniorprofessoren (VZÄ)
- 3.4 Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ)
- 3.5 Nichtwissenschaftliches Personal (VZÄ)
- 3.6 Auszubildende
- 3.7 Wissenschaftliche Hilfskräfte (VZÄ)
- 3.8 Lehraufträge
- 3.9 Gesamtsumme der Aufwendungen für Lehraufträge

### Anlage 12 **Tabelle 4 - Professuren ( Personen)**

- 4.1 Anzahl der Professoren (Personen)
- 4.2 Anzahl der Professoren (Personen) nach Art der Finanzierung
- 4.3 Ernennungen im Jahr

### Anlage 13 **Tabelle 5 - Dauer und Zahl befristeter Verträge**

- 5.1 Hauptberufliches, wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt
- 5.2. Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen 5.3 Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen von befristet beschäftigtem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (ohne Professoren) - Drittmittelpersonal
- 5.4 Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse pro Beschäftigten (befristet beschäftigtes wissenschaftliches und künstlerisches Personal)
- 5.5 Erste Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel der Qualifikation nach WissZeitVG; Dauer dieser Verträge

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>			
Meldetermin: 31.05.2017			
<b>1. Studium und Lehre</b>	<b>2015 WS 2015/16</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>
	IST	Soll - wenn in ZLV festgelegt	IST

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

<b>1.1 Zahl der Studiengänge insgesamt</b>		<b>34</b>		<b>34</b>
davon	1.1.1 Bachelor-Studiengänge	16		16
	1.1.2 konsekutive Masterstudiengänge	16		16
	1.1.3 der Weiterbildung dienende Bachelorstudiengänge			
	1.1.4 weiterbildende Masterstudiengänge	2		2
	1.1.5 sonstige Studiengänge (LA, Diplom, Staatsexamen)			
<b>1.2 Studierende (gesamt)</b>		<b>4237</b>		<b>4238</b>
davon	1.2.1 weibl. Studierende	1761		1752
	1.2.2 Bildungsausländer	169	212	188
<b>1.3 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium</b>		<b>4058</b>		<b>4047</b>
davon	1.3.1 Bachelor-Studiengänge	3111		3073
	1.3.2 konsekutive Masterstudiengänge	930		962
	1.3.3 sonstige Studiengänge (LA, Diplom, Staatsexamen)	17		12
<b>1.4 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium in der Regelstudienzeit</b>		<b>3391</b>	Zielwert: 3600 Basiswert: 3400 Mindestwert: 3100	<b>3408</b>
davon	1.4.1 in Bachelor-Studiengängen	2763		2742
	1.4.2 in konsekutiven Master-Studiengängen	672		688
	1.4.3 in sonstigen grundständigen Studiengängen (LA, Dipl., Staatsexamen)	2		0
<b>1.5 Studierende im 1. Fachsemester</b>		<b>1232</b>		<b>1342</b>
davon	1.5.1 Frauen	508		571
		<b>Studienjahr 2015</b>	<b>Studienjahr 2016 Soll</b>	<b>Studienjahr 2016 Ist</b>
<b>1.6 Studienanfänger (1. Hochschulesemester)</b>		<b>714</b>	<b>800 - 900</b>	<b>877</b>
davon	1.6.1 Frauen	309		388
	1.6.2 Bildungsausländer	37		48
		<b>WS 2015/16</b>		<b>WS 2016/17</b>
<b>1.7 Studierende in Weiterbildungsstudiengängen</b>		<b>37</b>		<b>26</b>
davon	1.7.1 Frauen	11		5

		2015	2016 Soll	2016 Ist
<b>1.8 Absolventen</b>		<b>1003</b>	<b>900</b>	<b>943</b>
davon	1.8.1 Bachelor-Studiengänge	771		606
	1.8.2 konsekutive Masterstudiengänge	315		324
	1.8.3 der Weiterbildung dienende Bachelorstudiengänge			
	1.8.4 weiterbildende Masterstudiengänge	20		10
	1.8.5 sonstige Studiengänge (LA, Diplom, Staatsexamen)	13		3
	1.8.6 Ausländische Absolventen	47		41

		2015		2016
<b>1.9 Stipendien an Studierende</b>				
davon	1.9.1 an Frauen	0		0
	1.9.2 Stipendien an Studierende im Promotionsstudium	0		0
	1.9.2.1 an Frauen	0		0
	1.9.3 Deutschland-Stipendien	20		23
	1.9.3.1 an Frauen	15		18

<b>1.10 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme/ Incoming</b>				
davon	1.10.1 ERASMUS	5		3
	1.10.2 DAAD			
	1.10.3 PROMOS			
<b>1.11 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme/ Outgoing</b>				
davon	1.11.1 ERASMUS	9		8
	1.11.2 DAAD			
	1.11.3 PROMOS	10		11

Kennzahlen	2015 WS 2015/16		2016 WS 2016/17
<b>1.12 Studierende in der RSZ / Studierende im grundständigen Studium bzw. konsekutiven Masterstudium</b>	0,836		0,842
<b>1.13 Studierende / wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	28,513		29,686
<b>1.14 Studierende / Professoren</b>	33,362		34,131

### Datenblatt Jahresberichte

Meldetermin: 31.05.2017

#### 1a. Studienangebot

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

Studienfach	Abschluss	RSZ	Art	Beginn	Zulassungszahlenbeschränkte Studiengänge			Akkreditierung		gemäß Zielvereinbarung vom
					ja/nein	Teilnahme am DOSV (ja/nein)	Zulassungszahlen	Datum	Dauer	
<b>1.1. Bestehendes Studienangebot</b>										
Architektur	Bachelor of Arts	6	g	WS 2006/07	nein			19.09.2006	30.09.2018	
Architektur	Master of Arts	4	k	WS 2007/08	nein			19.09.2006	30.09.2018	
Bauingenieurwesen	Bachelor of Engineering	7	g und a/d	WS 1999/00	nein			24.01.2003	30.09.2022	
Bauingenieurwesen	Master of Engineering	3	k	WS 2003/04	nein			25.09.2003	30.09.2022	
Beratung und Intervention	Master of Arts	4	k	WS 2015/16	nein			23.03.2011	30.09.2022	
Bildung und Erziehung von Kindern - berufsbeleitend	Bachelor of Arts	6	g	WS 2007/08	nein			04.12.2008	30.09.2020	
Business Administration	Bachelor of Arts	6	g	WS 2006/07	ja	ja	164	27.03.2007	30.09.2019	
Business Management	Master of Arts	4	k	WS 2008/09	ja		34	27.03.2007	30.09.2019	
Erneuerbare Energien Management	Master of Science	4	k	WS 2012/13	nein			21.09.2010	30.09.2023	
Europäische Bahnsysteme	Master of Science	4	w	WS 2013/14	nein			25.10.2012	30.09.2017	
Finance and Accounting	Master of Arts	4	k	WS 2009/10	ja		27	27.03.2007	30.09.2019	
Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement	Bachelor of Science	7	g	WS 2007/08	ja		76	22.02.2008	30.09.2020	
Gartenbau	Bachelor of Science	7	g	WS 2009/10	nein			04.12.2009	30.09.2021	
Gebäude- und Energietechnik	Bachelor of Engineering	7	g und a/d	WS 2003/04	nein			21.09.2010	30.09.2017	
Gebäude- und Energietechnik	Master of Engineering	3	k	WS 2006/07	nein			21.09.2010	30.09.2017	
Intelligente Verkehrssysteme	Master of Science	4	k	WS 2009/10	nein			19.09.2006	30.09.2017	
Internationale Soziale Arbeit	Master of Arts	4	k	WS 2015/16	nein			23.03.2011	30.09.2019	
Konservierung und Restaurierung	Bachelor of Arts	6	g	WS 2007/08	nein			26.09.2007	30.09.2020	
Konservierung und Restaurierung	Master of Arts	4	k	WS 2010/11	nein			05.03.2007	30.09.2020	
Landschaftsarchitektur	Bachelor of Engineering	6	g	WS 2007/08	nein			26.09.2007	30.09.2019	
Landschaftsarchitektur	Master of Engineering	4	k	WS 2007/08	nein			26.09.2007	30.09.2019	
Management von Forstbetrieben	Master of Science	3	k	SoSe 2015	nein			19.06.2015	30.09.2019	
Management von Sozialinstitutionen und	Master of Arts	5	w	WS 2013/14	nein			24.07.2014	30.09.2019	
Materialfluss und Logistik	Master of Engineering	4	k	WS 2009/10	nein			19.09.2006	30.09.2019	
Pädagogik der Kindheit	Bachelor of Arts	7	g	SoSe 2012	ja		34	27.09.2012	30.09.2018	
Pflanzenforschungsmanagement	Master of Science	3	k	SoSe 2015	nein			29.06.2015	30.09.2020	
Soziale Arbeit	Bachelor of Arts	6	g	WS 2007/08	ja	ja	98	26.06.2007	30.09.2019	
Stadt- und Raumplanung	Bachelor of Science	6	g	WS 2008/09	ja		64	23.09.2008	30.09.2020	
Stadt- und Raumplanung	Master of Science	4	k	WS 2011/12	nein			28.09.2008	30.09.2020	
Wirtschaftsingenieur/in Gebäude- und Energietechnik	Bachelor of Engineering	7	g und a/d	WS 2011/12	nein			28.06.2011	30.09.2017	
Wirtschaftsingenieur/in Eisenbahnwesen	Bachelor of Engineering	6	g und a/d	WS 2008/09	nein			24.03.2009	30.09.2021	
Wirtschaftsingenieur/in Verkehr, Transport und Logistik	Bachelor of Engineering	6	g	WS 2006/07	nein			18.10.2006	30.09.2017	
<b>1.2. neue Studienangebote bzw. Änderungen zu den bestehenden Studienangeboten</b>										
Angewandte Informatik	Bachelor of Science	7	g	WS 2000/01	nein			21.09.2010	30.09.2017	
Angewandte Informatik	Master of Science	3	k	WS 2003/04	nein			21.09.2010	30.09.2017	

## Datenblatt Jahresberichte

Meldetermin: 31.05.2017

<b>2. Forschung</b>	<b>2015 WS 2015/16</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>
	IST	Soll (Zielwert aus der ZLV)	IST

*Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.*

<b>2.1 Abgeschlossene Promotionen</b>				
davon	2.1.1 kooperative Promotionen Universität / Fachhochschule			
	2.1.2 Promotion nach FH-Abschluss oder Bachelor - Abschluss			
	2.1.3 Strukturiertes Promotionsstudium			
	2.1.4 von Frauen			

<b>2.2 Promotionsstipendien</b>				
davon	aus Landesmitteln			
	aus Drittmitteln			

<b>2.3 Abgeschlossene Habilitationen</b>				
davon	von Frauen			

<b>2.4 Drittmittelträge für Lehre und Forschung (Tausend Euro)</b>				
davon	2.4.1 für Lehre	1.773.484	1.800.000	1.925.771
	2.4.2 für Forschung			
	2.4.3 für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (z.B. Doktoranden, Habilitanden)			
davon vom öffentlichen Bereich	2.4.4 vom Bund	1.640.634		1.703.305
	2.4.5 von der BA, soweit hieraus Personal mit Lehr- u. Forschungsaufgaben finanziert wird	2.962		
	2.4.6 von Ländern (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	4.343		
	2.4.7 von Gemeinden, Gemeinde- u. Zweckverbänden			
	2.4.8 von sonstigen öffentlichen Bereichen			
davon vom nichtöffentlichen Bereich	2.4.9 von der DFG			33.174
	2.4.10 von der Europäischen Union	114.016		119.490
	2.4.11 von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN)			
	2.4.12 von Hochschulfördergesellschaften			
	2.4.13 von Stiftungen u. dgl.			58.800
	2.4.14 von der gewerblichen Wirtschaft u. sonst. Bereichen	11.529		11.002

<b>2.5 Erträge aus der Projektförderung des Landes (Tausend Euro)</b>				
davon	2.5.1 aus Landesmitteln			
	2.5.2 aus EFRE - Mitteln			
	2.5.3 aus ESF - Mitteln			

<b>2.6 Bewilligte Drittmittelvorhaben für Lehre und Forschung</b>				
Drittmittelgeber / Vorhaben		Höhe der Bewilligung	davon für	
			<b>2016</b>	<b>Folgejahre</b>

<b>2.7 Patente</b>	<b>2015</b>		<b>2016</b>
	IST		Ist
2.7.1 Zahl der Patentanmeldungen	0		2
2.7.2 Zahl der Patenterteilungen	0		0

<b>2.8 Kennzahlen</b>			
<b>2.8.1 abgeschlossene Promotionen / Professor</b>			
<b>2.8.2 Drittmittelerträge / Professor</b>	13.964		15.509
<b>2.8.3 Drittmittelerträge / wissenschaftliches Personal</b>	10.788		12.119

Datenblatt Jahresberichte				
Meldetermin: 31.05.2017				
3. Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)		2015	2016	2016
Stand: 1.12.		IST	Soll (Zielwert der STEP)	Ist
<i>Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.</i>				
<b>3.1 Personal insgesamt (VZÄ)</b>		<b>357,92</b>	<b>361,34</b>	<b>341,33</b>
davon	3.1.1 weibliches Personal	159,78	162,29	161,77
	3.1.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	294,54	302,31	286,46
	3.1.3 aus HSP 2020 finanziert	33,26	32,91	27,76
	3.1.4 aus Drittmitteln finanziert	30,12	26,12	23,79
	3.1.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.1.6 in Altersteilzeit	k. A.	k. A.	3,32
<b>3.2 Professoren ohne Juniorprofessoren (VZÄ)</b>		<b>131</b>	<b>136,17</b>	<b>124,17</b>
davon	3.2.1 weibliche Professoren	29	34	29,5
	3.2.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	114,65	125,17	115,67
	3.2.3 aus HSP 2020 finanziert	12,35	10	8,5
	3.2.4 aus Drittmitteln finanziert	4	1	0
	3.2.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.2.6 in Altersteilzeit			
<b>3.3 Juniorprofessoren (VZÄ)</b>				
davon	3.3.1 weibliche Professoren			
	3.3.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)			
	3.3.3 aus HSP 2020 finanziert			
	3.3.4 aus Drittmitteln finanziert			
	3.3.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
<b>3.4 Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ)</b>		<b>53,2</b>	<b>54,2</b>	<b>50,89</b>
davon	3.4.1 weibliches Personal	23	21	26,46
	3.4.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	26,7	24,7	23,99
	3.4.3 aus HSP 2020 finanziert	10,7	14,7	10,75
	3.4.4 aus Drittmitteln finanziert	15,8	14,8	16,15
	3.4.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.4.6 in Altersteilzeit			
<b>3.5 Nichtwissenschaftliches Personal (VZÄ)</b>		<b>173,72</b>	<b>170,97</b>	<b>166,27</b>
davon	3.5.1 weibliches Personal	107,78	107,29	105,81
	3.5.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	153,19	152,44	146,8
	3.5.3 aus HSP 2020 finanziert	10,21	8,21	8,51
	3.5.4 aus Drittmitteln finanziert	10,32	10,32	7,64
	3.5.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.5.6 in Altersteilzeit	k. A.	k. A.	3,32
<b>3.6 Auszubildende</b>		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
davon	3.6.1 weiblich	2		2
<b>3.7 Wissenschaftliche Hilfskräfte (VZÄ)</b>		<b>16,85</b>	<b>16,85</b>	<b>16,325</b>
davon	3.7.1 weibliches Personal	7,3	7,3	6,425
	3.7.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	7,35	7,35	4,95
	3.7.3 aus HSP 2020 finanziert	2,03	2,03	2,6
	3.7.4 aus Drittmitteln finanziert	7,48	7,48	8,775
	3.7.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
<b>3.8 Lehraufträge</b>				
3.8.1 Anzahl der erteilten Lehraufträge im Studienjahr		291		270
davon	3.8.2 an weibliche Lehrbeauftragte	10		88
3.8.3 Gesamtumfang der Lehraufträge in LV - Stunden im Studienjahr		981,2		935,8
3.8.4 Höhe der Vergütung je Einzelstunde (Durchschnittswert) in Euro		29,84 €		30,70 €
3.8.5 Anzahl der Lehrauftragsvergütungen gemäß Ziffer 1 Nr.2 Satz 2 der VV zu § 86 ThürHG		4		1
<b>3.9 Gesamtsumme der Aufwendungen für Lehraufträge</b>				
davon	3.9.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	187.600,50 €		113.544,00 €
	3.9.3 aus HSP 2020 finanziert	542.481,50 €		469.489,30 €
	3.9.4 aus Drittmitteln finanziert	22.845,00 €		16.563,00 €
	3.9.5 aus sonstigen Mitteln finanziert	- €		- €

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>						
Meldetermin: 31.05.2017						
<b>4. Professuren ( Personen)</b>		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Durchschnitt der Jahre 2014,2015 und 2016</b>	
Stichtag 1.12.		IST	IST	IST	Ist	Plan
<b>4.1 Anzahl der Professuren (Personen)</b>		<b>133</b>	<b>131</b>	<b>126</b>	<b>130</b>	<b>k. A.</b>
davon	4.1.1 davon Frauen	31	29	30	30	
	4.1.2 W3	2	2	2	2	
	4.1.3 davon Frauen	1	1	1	1	
	4.1.4 W2	55	57	60	57,33	
	4.1.5 davon Frauen	19	19	23	20,33	
	4.1.6 W1	0	0	0	0	
	4.1.7 davon Frauen	0	0	0	0	
	4.1.8 C-Besoldung	76	72	64	70,66	
	4.1.9 davon Frauen	11	9	6	8,66	
	4.1.10 AT -Angestellte	0	0	0	0	
	4.1.11 davon Frauen	0	0	0	0	
<b>4.2 Anzahl der Professuren (Personen) nach Art der Finanzierung</b>		<b>133</b>	<b>131</b>	<b>126</b>	<b>130</b>	<b>k. A.</b>
davon	4.2.1 davon aus Drittmitteln finanziert	4	4	0	2,66	
	4.2.2 Stiftungsprofessoren	0	0	0	0	
<b>4.3 Ernennungen im Jahr</b>		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Durchschnitt der Jahre 2014,2015,2016</b>	
vom 1.1. bis 31.12.		IST	IST	IST	Ist	Plan
<b>Ernennungen insgesamt *)</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>6,66</b>	<b>k. A.</b>
davon	4.3.1 davon Frauen	3	1	5	3	
	4.3.2 W3	0	0	0	0	
	4.3.3 davon Frauen	0	0	0	0	
	4.3.4 W2	6	6	8	6,66	
	4.3.5 davon Frauen	3	1	5	3	
	4.3.6 W1	0	0	0	0	
	4.3.7 davon Frauen	0	0	0	0	
davon	4.3.8 mit Tenure-Track	0	0	0	0	
	4.3.9 davon Frauen	0	0	0	0	
	4.3.10 außerordentliche Beruf.	0	0	0	0	
	4.3.11 davon Frauen	0	0	0	0	

die Angaben müssen denen der amtlichen HS - Statistik entsprechen

45%

\*) entspricht den Meldungen an die GWK zum 1. März

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>				
Meldetermin: 31.05.2017				
<b>5. Dauer und Zahl befristeter Verträge</b>	2015		2016	
		davon Frauen		davon Frauen
<b>Stand: 1.12.</b>				
<i>Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.</i>				
<b>5.1 Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt (Köpfe)</b>				
5.1.1 Professoren - unbefristet	113	21	106	20
5.1.2 Professoren - befristet	18	8	20	10
5.1.3 sonstiges wiss. Personal - unbefristet	20	10	22	10
5.1.4 sonstiges wiss. Personal - befristet	45	19	49	28
<b>5.2. Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen von befristet beschäftigtem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (ohne Professoren); ohne Drittmittelpersonal</b>				
5.2.1 <= 1 Jahr	9	3	10	8
5.2.2 1 Jahr <=3 Jahre	17	8	16	8
5.2.3 > 3 Jahre	1	0	1	0
<b>5.3 Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen von befristet beschäftigtem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (ohne Professoren) - Drittmittelpersonal</b>				
5.3.1 <= 1 Jahr	7	3	5	4
5.3.2 1 Jahr <=3 Jahre	7	4	12	6
5.3.3 > 3 Jahre	4	1	5	2
<b>5.4 Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse pro Beschäftigten (befristet beschäftigtes wissenschaftliches und künstlerisches Personal)</b>				
5.4.1 <=2	42	17	48	25
5.4.2 3 <= 5	15	7	15	9
5.4.3 5 <= 10	5	2	7	3
5.4.4 > 10	1	1	1	1
<b>5.5 Erste Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel der Qualifikation nach WissZeitVG; Dauer dieser Verträge</b>				
			<b>2016</b>	
				<b>davon Frauen</b>
5.5.1 <= 1 Jahr			0	0
5.5.2 1 Jahr <=3 Jahre			9	5
5.5.3 > 3 Jahre			2	1